

Nr. 119

**Anweisung an das Exekutivkomitee des Gouvernements Simbirsk
und die Tscheka des Gouvernements Simbirsk**

10. Februar 1919

Simbirsk,
An das Exekutivkomitee des Gouvernements,
Durchschlag an die Tscheka

Ich habe eine Beschwerde von Kumysnikow, Baimanow und der Rachimowa darüber erhalten, daß das Komitee der Dorfarmut von Medjana des Amtsbezirkes Tschimbelew, Kreis Kurmysch die Nationalisierung der Frauen eingeführt hat. Überprüfen Sie sofort auf das strengste diese Sache, wenn sie sich bestätigt, inhaftieren Sie die Schuldigen, die Schurken sind streng zu bestrafen und die gesamte Bevölkerung ist davon in Kenntnis zu setzen. Telegrafieren Sie Vollzug.¹⁾

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare
Lenin

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 8592, nach einem handschriftlichen Dokument

¹⁾ In einem Telegramm an die Adresse von W. I. Lenin, welches von Kumysnikow, Baimanow und der Rachimowa unterschrieben war, wurde mitgeteilt, daß das Komitee der Dorfarmut von Medjana über das Schicksal der jungen Frauen entscheidet, „indem dieselben dessen Freunden übergeben werden ohne Rücksicht auf das Einverständnis der Eltern und den gesunden Menschenverstand“.

Am 20. Februar 1919 telegraphierte das Gouvernmentsexekutivkomitee von Simbirsk und am 21. Februar die Tscheka des Gouvernements an W.I. Lenin über die Durchführung der Untersuchung zu dieser Beschwerde. (Siehe Dokument 128)

Am 10. März teilte der Vorsitzende der Gouvernmentstscheka von Simbirsk an W. I. Lenin mit: „Durch die Untersuchung wurde festgestellt, daß keinerlei Nationalisierung der Frauen in Medjana durch das Komitee der Dorfarmut vorlag. Die Erklärungen von Kumysnikow, Baimanow und der Rachimowa sind eine Erfindung.“

Am 24. März 1919 bestätigte der Vorsitzende des Gouvernmentsexekutivkomitees von Simbirsk, Gimow, im Telegramm an W. I. Lenin die Mitteilung der Gouvernmentstscheka vom 10. März und fügte hinzu, daß Kumysnikow und Baimanow in Petrograd wohnen, während die Person der Rachimowa in Medjana niemandem bekannt ist.